

Tradition plus soziales Engagement

Hohenwestedter Gilde kürte ihr neues Königspaar / Zusammenhalt schafft einen Mehrwert für die Gesellschaft

HOHENWESTEDT „Karsten der Wortgewandte“ Selck und „Anne die Kontrollierende“ Dominke wurden gestern um 16.30 Uhr zum neuen Königspaar der Hohenwestedter Schützengilde gekürt. Der Ex-Vorsitzende Karsten Selck übernimmt die Regierungsgeschäfte von „Jan dem Liberalen“ Butenschön, der nach einem Jahr an der Macht abdankte. Rolf Wohlers und Martina Feil bilden das neue zweite, Rainer Wachsmuth und Simone Martin das dritte Königspaar.

Bei ihrer Gründung im Jahre 1836 gab sich die Hohenwestedter Schützengilde den Leitspruch: „Einigkeit ist die Grundlage allen Gedeihens – Freundschaft ist die Grundlage des geselligen Vergnügens“. 181 Jahre später wurde dies Motto der Vereinsgründer beim Gildedefest im Sport- und Jugendheim von allen Rednern zitiert. „Wenn uns dieser Wahlspruch als Grundlage bei unseren Koalitionsvereinbarungen dient, mache ich mir um die Zukunft Schleswig-Holsteins in den nächsten fünf Jahren keine Sorgen“, sagte der Landtagsabgeordnete Hans-Jörn Arp. Dass die CDU jetzt

mit FDP und Grünen über die Bildung der Landesregierung verhandelt, habe sie Hohenwesteds Gildekönig und FDP-Kreistagsabgeordneten Jan „dem Liberalen“ Butenschön zu verdanken, behauptete Gildehauptmann Eike Rohweder: „Unsere Majestät hat die Weichen für Jamaika gestellt.“ Indem er nämlich „seinen gelben Mitstreitern bei der Landtagswahl das Sieger-Gen eingepfimpft“ habe. Rohweder wusste auch schon, welches Amt „Jan der Liberale“ als nächstes anpeilt: „Der FDP-Landesvorsitz wäre ihm zu anspruchsvoll, und darum will er sich um die Nachfolge von Bürgermeister Holger Bütcke bewerben.“



Ehrenmitglied: Klaus Karwat

Was Jan Butenschön in seiner Abschiedsrede auf eine verblichene Weise bestätigte: „Wenn man einmal König der Hohenwestedter Schützengilde von 1836 war, gibt es ja kaum noch etwas anderes, was man in dieser Gemeinde anstreben kann – schauen wir mal, was da noch so kommt.“ Auch Butenschön zitierte in seiner Abdankungsansprache den „Einigkeit und Freundschaft“-Leitspruch der Gilde. „Genau das leben wir“, betonte der gemeindliche Manager für Wirtschaftsförderung und Ortsentwicklung: „Wir wahren unsere Tradition und verbinden dies mit großem sozialen Engagement.“ An ihrem Weihnachtsmarktstand sammeln die Gildebrüder zum Beispiel alljährlich Geld für gemeinnützige Zwecke. Diesmal wurde ein Überschuss von 1200 Euro erwirtschaftet, den der Vorsitzende Michael Scheinplug gestern zum Auftakt der Feierlich-



Tradition ist Trumpf: 90 Gildebrüder starteten gestern Vormittag zu ihrem Umzug durch die Gemeinde. HANS-JÜRGEN KÜHL (4)



Das neue Königspaar: „Karsten der Wortgewandte“ Selck und „Anne die Kontrollierende“ Dominke.

keiten im Sport- und Jugendheim an Hohenwesteds Feuerwehrmusikzug-Chefin Tanja Müller überreichte. Das Geld soll zusammen mit anderen Spenden in die Anschaffung eines über 4000

Euro teuren Instruments investiert werden.

Seit genau 40 Jahren unterhalten die Hohenwestedter freundschaftliche Beziehungen zum Nortorfer Vogelgelde. „Wir feiern unser Gildedefest, wie es unsere Tradition ist“, vermerkte Nortorfs Ältermann Hubertus Wolny in seinem Grußwort, „wir sind stolz auf unsere Tradition, leben diese und führen sie fort, ohne uns über andere zu erheben.“ „Halten Sie Ihre Tradition aufrecht, denn das lohnt sich allein schon der Geselligkeit wegen“, wandte sich Hans-Jörn Arp am Ende seiner Festrede an die Gildebrüder: „Der Zusammenhalt in unseren Gilden ist sehr wichtig und schafft einen Mehrwert für unsere Gesellschaft.“ khl



50 Jahre Gildebrüder: Herbert Meyer (links) und Bernd Ihle.